

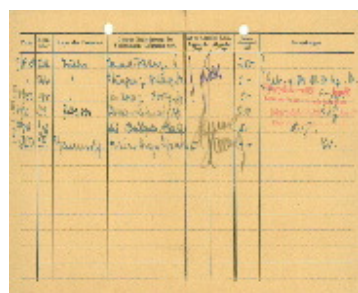
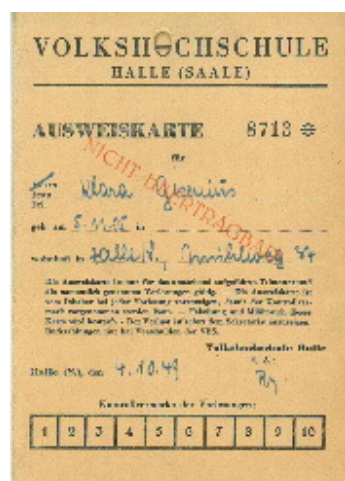


Vorlesen

Anregung mitteilen Drucken

Archivale des Monats November 2019

100 Jahre Volkshochschule



Die ersten Volkshochschulen gab es bereits vor dem Ersten Weltkrieg in England, Dänemark, Amerika und vor allem in den skandinavischen Ländern. An deutschen Universitäten wurden lediglich volkstümliche Hochschulkurse abgehalten, um „die Kulturgüter den breiten Massen des Volkes zuzuführen“. In Halle gab es bis 1919 neben konfessionellen und politischen Bildungsbestrebungen nur ein Volksbildungsverein, besagte „Volkstümliche Hochschulkurse“ und „Studentische Arbeiter-Unterrichtskurse“.

Auf Grund von Erlassen des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 25. Februar und 23. April 1919 wurde in Halle, nachdem ein neugegründeter Ausschuss für Volkshochschulangelegenheiten (vertreten von Teilnehmern der Universität, des Magistrats, des Stadtverordnetenkollegiums, der Kirche, der Schulen u.a.) in Sitzungen über das Bildungsziel beraten hatte, die erste Volkshochschule am 11. Oktober 1919 in der Aula des Stadtgymnasiums (heute Integrierte Gesamtschule in der Adam-Kuckhoff-Straße 37) eröffnet. 1644 Teilnehmer zählte das erste Trimester (Oktober bis Dezember 1919).

1933 ging die Volkshochschule in einer nazistischen Organisation auf. Am 12. April 1946 wurde

die hallesche Volkshochschule mit neuem Sitz in der Karl-Liebknecht-Straße 31 wiedereröffnet. In den nachfolgenden zwanzig Jahren unterrichtete sie in 9500 Lehrgängen insgesamt 186000 Teilnehmer.

Im August 1991 erfolgte die Zusammenlegung mit der Volkshochschule Halle-Neustadt. 1995 zog die Volkshochschule in die Geiststraße 33, 2003 in die Diesterwegstraße 37. Am 28. März 2007 wurde der Volkshochschule nach einem Beschluss des hallischen Stadtrats der Name des Widerstandskämpfers und Reformpädagogen Adolf Reichwein verliehen. Seit August 2011 befindet sich der Sitz der Geschäftsstelle der Volkshochschule Halle in der Oleariusstraße 7.

Bildunterschrift:

Ausweiskarte für die Volkshochschule vom 4. Oktober 1949.

© Stadt Halle 2019